



Pilotprojekt Kommunales Open Government in NRW

Ausgezeichnet: KDZV Rhein-Erft-Rur startet Pilotprojekt für kommunales Open Government

Mit einem Transparenz-Portal für Gremiendaten setzt die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur eines von insgesamt 11 innovativen Pilotprojekten für kommunales Open Government um, die im Rahmen der Landesstrategie Open.NRW gefördert werden. Ausgewählt wurde das Open Government-Vorhaben aus 32 Bewerbungen aufgrund des innovativen Charakters, der Übertragbarkeit für andere Kommunen, Breitenwirkung sowie Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit mit Partnern der Zivilgesellschaft.

Für den Aufbau des interkommunalen Politik-Transparenz-Portals sowie die Veröffentlichung der Daten über kommunale Open Data-Portale ist bereits geplant, den ehrenamtlich entwickelten Standard OParl zu nutzen. Die Veröffentlichung aller Daten soll zudem automatisiert auf einem offenen Ratsinformationssystem "Politik bei uns 2" über eine Programmierschnittstelle, kurz API, erfolgen.

Damit gehe die KDZV Rhein-Erft-Rur in Sachen kommunales Open Government mit gutem Beispiel voran, lobt Hartmut Beuß, Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnik, das Engagement der KDZV. Ziel der Pilotprojekte ist es, Erfolgskriterien zu identifizieren, wie kommunales Open Government effizient und mit hohem gesellschaftlichem Nutzen eingesetzt werden kann: „Zahlreiche gute Beispiele in den Städten und Gemeinden zeigen, dass Open Government als offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln vielerorts bereits gelebt wird. Bürgerhaushalte, Konsultationen im Rahmen der Stadtplanung oder die Bereitstellung von offenen Daten sind Beispiele, wie Transparenz, Partizipation und Zusammenarbeit praktisch umgesetzt werden. Mit der Förderung innovativer Pilotprojekte werben wir dafür, diesen Weg weiterzugehen. Wir freuen uns auf wertvolle Erfahrungen und Impulse der Projektträger, die damit einen wichtigen Beitrag für einen Leitfaden 'Kommunales Open Government in NRW' leisten“, erklärt Beuß.

Hintergrund: Open Government in NRW

Im Mai 2014 hat die Landesregierung die Open Government-Strategie für die nordrhein-westfälische Landesverwaltung beschlossen: ein wichtiger Meilenstein für mehr Transparenz durch die Bereitstellung von Daten (Open Data), mehr Bürgerbeteiligung durch elektronische Partizipationsverfahren und eine bessere Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft. Im Oktober 2016 unterzeichneten Innenminister Ralf Jäger, die kommunalen Spitzenverbände und der Dachverband kommunaler IT Dienstleister den Open Government Pakt für NRW. Damit sind Land und Kommunen noch näher zusammengerückt: Mit der gemeinsamen Erklärung haben die Landesverwaltung und Kommunen ein Programm vorgelegt, um die verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit zu intensivieren und mehr Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Die elf Pilotprojekte zur Umsetzung von kommunalem Open Government sind nun ein weiterer Schritt, um offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln als gängige Praxis in NRW zu fördern.